

Presseinformation

16. März 2021

BERICHT DES VCI ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER BRANCHE IM 4. QUARTAL 2020

Starkes Schlussquartal in der Chemie

- **Produktion steigt im Vergleich zum Vorquartal um 7,4 Prozent**
- **Chemieprodukte verteuern sich um 0,4 Prozent**
- **Branchenumsatz legt insgesamt um 8,1 Prozent zu**
- **Ausblick: Wirtschaftliche Belebung bei industriellen Kunden**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie hat das Corona-Jahr 2020 mit einem positiven vierten Quartal beendet. Das geht aus dem aktuellen Quartalsbericht hervor, den der Verband der Chemischen Industrie (VCI) veröffentlicht hat. Demnach konnte Deutschlands drittgrößte Industriebranche Produktion und Umsatz im Vergleich zum Vorquartal kräftig steigern. Die Erholung der Vormonate beschleunigte sich sogar, reichte aber am Ende nicht aus, um die Jahresbilanz 2020 insgesamt noch ins Positive zu wenden. Auslöser für das starke Schlussquartal war die steigende Nachfrage nach Chemieprodukten im In- und Ausland. Bei den industriellen Kunden der Chemie setzte sich die Erholung auf allen Kontinenten dynamisch fort. Sie bestellten große Mengen an Chemikalien – auch um ihre geleerten Eingangsläger zu füllen.

Wegen des immer länger dauernden Lockdowns sind die Aussichten für die nahe Zukunft bei den Chemieunternehmen zum Teil getrübt. Laut einer VCI-Mitgliederbefragung erwartet fast jedes zweite Unternehmen einen Dämpfer im ersten Quartal. Bei einigen Unternehmen kommen Materialknappheiten und Logistikprobleme hinzu. VCI-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Große Entrup sagt zur Lage der Branche: „Sollte sich die Industriekonjunktur über das Jahr weiter positiv entwickeln, stehen die Zeichen für die Chemie gut. Stärkere Schwankungen der Nachfrage sind aber möglich.“

Prognose

Für das Jahr 2021 rechnet der VCI nun mit einem Wachstum der Chemieproduktion um 3 Prozent. Die Preise werden voraussichtlich 2 Prozent steigen, sodass der Branchenumsatz um 5 Prozent auf knapp 200 Milliarden Euro zulegen kann.

Produktion

Die Chemieproduktion ist von Oktober bis Dezember 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 7,4 Prozent gestiegen. Im Vorjahresvergleich legte die Produktion um 4 Prozent zu. Die Kapazitätsauslastung der Branche verbesserte sich von 81,6 Prozent auf 85 Prozent.

Erzeugerpreise

Die Chemikalienpreise setzten ihren Erholungskurs im vierten Quartal fort. Chemieprodukte kosteten 0,4 Prozent mehr als im Vorquartal. Dabei waren sie aber immer noch 1,7 Prozent günstiger als im Vorjahr.

Umsatz

Die Entwicklung bei Produktion und Preisen führte auch zu steigenden Erlösen. Der Branchenumsatz verbesserte sich von Oktober bis Dezember 2020 im Vergleich zum Vorquartal um 8,1 Prozent auf 47 Milliarden Euro. Im Vorjahresvergleich war er aber noch 0,6 Prozent niedriger.

Beschäftigung

Die Zahl der Arbeitsplätze in der chemisch-pharmazeutischen Industrie ist im vierten Quartal stabil geblieben. Trotz Corona-Krise und gestiegener Unsicherheiten konnten die Chemieunternehmen ihre Belegschaft 2020 das ganze Jahr über halten. Sie beschäftigen aktuell 464.000 Menschen.

Hinweis

Den vollständigen VCI-Quartalsbericht 4/2020 finden Sie unter www.vci.de im Pressebereich zum Download.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von über 1.700 deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen sowie deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2020 setzte die Branche knapp 190 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de

<http://twitter.com/chemieverband>